

Medienmitteilung
Paris, 15. Mai 2008

Erstes Quartal 2008: Euler Hermes kündigt einen um 5,4 Prozent höheren Umsatz und ein operatives Ergebnis von EUR 74,4 Mio. an

Die Geschäftsleitung gibt die Ergebnisse für das erste Quartal 2008 bekannt und unterbreitete die Zahlen am 6. Mai 2008 dem Rechnungsprüfungsausschuss von Euler Hermes.

Kennzahlen (non-audited)

In Mio. EUR	Q1 2008	Q1 2007	Veränderungen Betrag	Veränderungen in %
Umsatz	527,1	512,8	14,3	2,8 %
Umsatz (bei konstanten Wechselkursen)	527,1	500,3	26,8	5,4 %
Laufendes operatives Ergebnis (ohne Finanzerträge)	53,1	97,9	-44,8	-45,8 %
Zinsen und ähnliche Finanzerträge, netto (ohne Finanzaufwand und erzielte Gewinne / Verluste)	22,8	23,7	-0,9	-3,8 %
Operatives Ergebnis (ohne Kapitalgewinne / -verluste)	75,9	121,6	-45,7	-37,6 %
Erzielte Kapitalgewinne / -verluste	-1,5	56,3	-57,8	
Operatives Ergebnis, netto	74,4	177,9	-103,5	-58,2 %
Nettoergebnis	38,4	111,5	-73,1	-65,6 %
Netto-Combined Ratio (Versicherung)	90,5 %	76,2 %		
Netto-Combined Ratio (included Service margin)	83,1 %	67,0 %		

„Die weltweite Abschwächung des Wirtschaftswachstums, die in den USA begann, hat nun auch Europa, insbesondere Südeuropa erreicht und wirkte sich durch eine höhere Anzahl an Schadenfällen eindeutig auf die Geschäftstätigkeit von Euler Hermes aus. Die Netto-Combined Ratio stieg für das erste Quartal 2008 verglichen mit der Vorjahresperiode von 67,0 Prozent auf 83,1 Prozent. Ein erstes Massnahmenpaket wurde im letzten Quartal 2007 eingeführt; angesichts der sich verschlechternden Situation traf Euler Hermes eine Reihe von neuen Massnahmen hinsichtlich Risikozeichnung und Erhöhung der Prämien, um sich diesem neuen Umfeld anzupassen“, sagte Clemens von Weichs, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Euler Hermes.

„Das Umsatzwachstum von 5,4 Prozent bei konstanten Wechselkursen wurde unterstützt durch die Nachfrage der Unternehmen. Ausserhalb der entwickelten Märkte bleibt unsere internationale Entwicklung mit einem Wachstum von 12,5 Prozent dynamisch.“

1. Ergebnisbewertung nach geografischen Regionen

Mit einer Steigerung von 4,9 Prozent ist der Umsatz in Deutschland in Europa am stärksten gewachsen; dies lässt sich teilweise durch die für 2008 erwarteten niedrigeren Prämienrabatte und steigende Prämien aus dem indirekten Geschäft erklären.

Das Geschäft in UK wächst in lokaler Währung weiterhin stark (+10,7 Prozent).

In den USA leidet das Geschäft unter der Abschwächung des Wirtschaftswachstums und nahm in lokaler Währung verglichen mit 2007 (21,9 Prozent) um lediglich 1 Prozent zu. Dies ist auf die Nichterneuerung von verlustbehafteten Policen und ein geringeres Wachstum der Prämien aufgrund eines niedrigeren versicherten Umsatzes zurückzuführen.

Die neuen Märkte von Euler Hermes leisteten mit einem dynamischen Wachstum von 12,5 Prozent bei konstanter Konsolidierung und Wechselkursen ihren Beitrag.

Umsatz pro Land (basierend auf eingenommenen Prämien):

In Tausend EUR	31/03/2008 (1)	31/03/2007 (2)	Änderung (1)/(2)	31/03/2007 (3)	Änderung (1)/(3)
Frankreich	99'133	96'565	2,7 %	96'565	2,7 %
UK	51'897	53'684	-3,3 %	46'894	10,7 %
Belgien	19'827	19'195	3,3 %	19'195	3,3 %
Niederlande	12'782	11'742	8,9 %	11'742	8,9 %
USA	33'497	38'518	-13,0 %	33'170	1,0 %
Italien	58'814	57'953	1,5 %	57'953	1,5 %
Nordische Staaten	11'925	10'871	9,7 %	10'644	12,0 %
Deutschland	178'296	169'938	4,9 %	169'938	4,9 %
Subtotal für die wichtigsten Länder	466'171	458'465	1,7 %	446'100	4,5 %
Internationale Entwicklung (inkl. Schweiz)	60'965	54'318	12'2 %	54'170	12'5 %
Umsatz (Kreditversicherung)	527'136	512'782	2,80 %	500'269	5,37 %

- (1) Umsatz, veröffentlicht mit geografischer Neuklassierung (mittlere Rate, März 2008)
 (2) Umsatz, veröffentlicht mit geografischer pro forma Neuklassierung (mittlere Rate, März 2007)
 (3) Umsatz, veröffentlicht 2007 mit geografischer pro forma Neuklassierung bereinigt für Währungsunterschiede und Änderungen im Konsolidierungsumfang (pro forma)

2. Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis beläuft sich auf EUR 74,4 Mio. und ist im Vergleich zur Vorjahresperiode um 58,2 Prozent niedriger. Der Anstieg der Netto-Combined Ratio von 67 Prozent Ende März 2007 auf 83,1 Prozent war hauptverantwortlich für diese Entwicklung. Ausserdem liessen die Finanzmärkte zu Beginn des Jahres 2008 keine Kapitalgewinne zu.

Innerhalb der Netto-Combined Ratio zeigen die Schadenquote und die Kostenquote folgende Entwicklung:

- Die Schadenquote stieg um 15 Punkte, von 48,5 Prozent Ende März 2007 auf 62,9 Prozent Ende März 2008. Dies ist auf einen Anstieg der Schäden im laufenden Jahr um 7 Prozentpunkte von 58,8 Prozent Ende März 2007 auf 65,2 Prozent Ende März 2008 und einen Rückgang bei den Auflösungen der Schadenreserven um 8 Punkte, von 10,3 Prozent auf 2,3 Prozent, zurückzuführen. Die Hauptgebiete mit steigender Schadenhäufigkeit liegen in Nordamerika und Südeuropa; Euler Hermes stellt jedoch auch eine Zunahme der Schadenhäufigkeit in den übrigen europäischen Ländern fest.
- Der Nettokostensatz steigt hauptsächlich wegen sinkender Einnahmen aus Rückversicherungskommissionen von 18,5 Prozent auf 20,3 Prozent.

Das laufende Finanzergebnis sinkt Ende März 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,8 Prozent.

Der Marktwert des Finanzportfolios betrug Ende März 2008 EUR 3508 Mio.; dies entspricht im Vergleich zu den EUR 3497 Mio. am 31. Dezember 2007 einer Zunahme von EUR 11 Mio.. Ende März 2008 beliefen sich die nicht realisierten Kapitalgewinne auf EUR 89 Mio., verglichen mit EUR 134 Mio. Ende Dezember 2007. Der Rückgang um EUR 45 Mio. widerspiegelt den Rückgang in nicht erzielten Kapitalgewinnen auf dem Anlagenportfolio.

3. Nettoergebnis

Nach Finanzaufwendungen und Steuern erzielte Euler Hermes ein Nettoergebnis von EUR 38,4 Mio., was im Vergleich zu Ende März 2007 einem Rückgang von 65,6 Prozent entspricht.

4. Konsolidierte Eigenmittel

Die konsolidierten Eigenmittel der Gruppe beliefen sich Ende März 2008 auf EUR 2063 Mio., verglichen mit EUR 2078 Mio. Ende 2007. Euler Hermes wird durch Standard & Poor's mit AA- geratet und hat weder Engagements im Bereich Bankenrisiken noch Risiken aus Subprimes.

5. Ausblick

Der Jahresbeginn 2008 war durch die Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Nordamerika und Europa, insbesondere Südeuropa, geprägt. Euler Hermes hält die getroffenen Massnahmen hinsichtlich des Kreditrisikos und der Risikozeichnung angesichts der gegenwärtigen Situation für angemessen, um dieser veränderten Situation gerecht zu werden.

Euler Hermes verfolgt das potenzielle Ausmass und die Dauer der wirtschaftlichen Abschwächung aufmerksam und erwartet gegenwärtig keine Verbesserung der makroökonomischen Situation vor Herbst 2008.

Die Euler Hermes Gruppe ist Weltmarktführer im Kreditversicherungsgeschäft und eine der führenden Gesellschaften in den Bereichen Kautionsversicherung und Inkasso. Mit 6.000 Mitarbeitern in 51 Ländern bietet Euler Hermes eine umfassende Palette an Dienstleistungen für das Forderungsmanagement an und **wies 2007 einen Umsatz von 2,09 Mrd. Euro aus.**

Euler Hermes, Tochtergesellschaft der AGF und Mitglied der Allianz, ist an Euronext Paris notiert. Die Gruppe und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften im Bereich Kreditversicherung erhielten von Standard & Poor's das Rating AA-.

www.eulerhermes.com

Kontakte

Investor Relations / Euler Hermes Group:

Nicolas Hein: +33 (0)1 40 70 54 65

nicolas.hein@eulerhermes.com

Press Relations / Euler Hermes Group:

Samuel Beauchef: +33 (0)1 40 70 56 19

samuel.beauchef@eulerhermes.com

Euler Hermes group: 1, rue Euler - 75008 Paris - France

www.eulerhermes.com

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.